Kurzer Blick auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

Wollen die Zahnärzte noch eine Selbstverwaltung?

Das deutsche Gesundheitssystem spielt in mancherlei Hinsicht eine Sonderrolle im Vergleich mit den Gesundheitssystemen anderer Länder. Eine der Besonderheiten ist die gewachsene Struktur der Selbstverwaltung. Doch was macht die Selbstverwaltung so besonders? Worin liegen ihr Wert und ihre große Chance? Und was sind die Grundvoraussetzungen? Bertram Steiner, Mitglied im Bundesvorstand des FVDZ, hat sich für den **DFZ** auf Spurensuche begeben.

Schauen wir auf die Beteiligung bei den Wahlen zu den zahnärztlichen Selbstverwaltungsorganen von Zahnärztekammern und Kassenzahnärztlichen Vereinigungen, muss sich der Eindruck aufdrängen, dass kaum noch die Hälfte der Zahnärzte an

der Existenz einer „Selbstverwaltung“ interessiert ist. Klären wir einmal die Begriffe, um die es hier geht.

Ein Irrtum besteht darin, das Wort „Selbstverwaltung“ in die Bestandteile „Selbst“ und „Verwaltung“ zu zerlegen. Das „Selbst“ wären dann die Zahnärzte, die alle sie betreffenden Belange ungestört von Einflüssen Dritter entscheiden und verwalten würden. Die Rechtsgrundlage könnte dann beispielsweise das Vereinsrecht sein. Man organisiert sich in entsprechender Anzahl, weil man meint, hierdurch Vorteile zu gewinnen. Dann gibt man sich eine entsprechende vereinsrechtliche Satzung und handelt demgemäß.

Doch so war das mit der Selbstverwaltung nie gedacht. Vernachlässigen wir einmal die seit dem Mittelalter erworbenen Eigenrechte von Städten, von Zünften, von Handwerker- und Ärztevereinigungen. In der Neuzeit wurde in der preußischen

Staatliche Einmischung

Aufsichtsbehörden können sich einmischen, auch bei den Zahnärztekammern: So wurde es der Zahnärztekammer Berlin untersagt, für ihre Mitarbeiter eine Weihnachtsfeier zu veranstalten, da dies mit einer „sparsamen Haushaltsführung“ im verwaltungsrechtlichen Sinne nicht vereinbar sei. Es handelte sich um ein gemeinsames Essen, das Kosten in Höhe von zirka 20 Euro pro Person verursacht hätte.

bs